

Elektro- und Elektronik-Altgeräte

Erwartete Mengen von Altgeräten, die ab 2005 über

- öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger (Kommunen) und
 - freiwillige Rücknahmeangebote von Herstellern
- zurückgegeben werden

Ab dem Jahr 2005 werden von privaten Haushalten nach Schätzungen der Elektro- und Elektronikindustrie in Deutschland im Durchschnitt **pro Jahr rund 1,1 Millionen Tonnen** Elektro- und Elektronik-Altgeräte zurückgegeben. Von dieser Gesamtmenge sind **fast drei Viertel (ca. 800.000 Tonnen) Haushaltsgroßgeräte** (davon wiederum ein Viertel Kühlgeräte und drei Viertel sonstige Haushaltsgroßgeräte wie Waschmaschinen und Geschirrspüler).

Privat genutzte **IT- und Telekommunikationsgeräte** tragen ebenso wie Geräte der **Unterhaltungselektronik** (Fernseher, Audio- und Videogeräte) **jeweils mit einem Zehntel** zur Gesamtmenge bei (bei der Unterhaltungselektronik/Consumer Electronics sind allein die Fernsehgeräte mit drei Vierteln an dieser Teilmenge beteiligt).

Haushaltskleingeräte tragen mit weiteren 5 Prozent (davon fast die Hälfte Staubsauger) zur Gesamtmenge bei. Die restlichen Anteile entfallen auf Entladungslampen und Elektrowerkzeuge.

Einschließlich der Abholung der Geräte bei den Kommunen liegen die Gesamtkosten für die bundesweite Entsorgung von Geräten aus privaten Haushalten in der Größenordnung von 350 bis 500 Millionen Euro je Jahr. Hierbei sind die derzeitigen Entsorgungskosten, die sich auf einem wettbewerbsfähigen Niveau befinden, zugrunde gelegt. Rigide Recyclingquoten und Vorgaben für die Behandlung aus der EU-Richtlinie können die Kosten aber weiter nach oben treiben.

Die Kosten für die Entsorgung liegen bei den überwiegend ins Gewicht fallenden größeren Geräten bei 8 Euro für eine Waschmaschine, 15 Euro für einen Kühlschrank oder rund 10 Euro für einen Fernseher.